

# Allgemeine Zeitung

## RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / MAINZ / NACHRICHTEN MAINZ

Nachrichten Mainz

12.05.2016

## Menschen in Bewegung

*Von Nicole Weisheit-Zenz*

### DOMINIKANER Film-Projekt „Sei begrüßt – Gott im Transit“ porträtiert Orden

MAINZ - „Wie die Jungfrau zum Kind“ sei er dazu gekommen, lacht Frater Augustinus Hildebrandt. Doch er habe sich gern darauf eingelassen und viele interessante Erfahrungen gesammelt: Als Protagonist wirkt er mit in einem neuen, experimentellen Dokumentarfilm über die Dominikaner.


#### Im öffentlichen Raum

Zum 800-jährigen Jubiläum betritt der Orden Neuland mit dem filmdramaturgischen Projekt „Sei begrüßt – Gott im Transit“. Nach einjähriger Vorbereitungszeit wurden nun Szenen im öffentlichen Raum gedreht, auch im Transitbereich des Frankfurter Flughafens. Filme-Macherin Sonja Toepfer und ihr Team berichten von den Arbeiten, mit ersten filmischen Einblicken: „Wichtig ist mir die Freiheit in der Umsetzung“, sagt die Regisseurin. „Ohne Drehbuch und Auflagen, sondern offen für das, was sich spontan ergibt.“ Anspruchsvoll und ansprechend.

Als Ordensbruder lebt der junge Mann, Jahrgang 1984, im Dominikanerkloster. Bart und Statur verleihen ihm ein würdiges, ja vertrauenswürdiges Auftreten, seriös und sympathisch zugleich. Trägt er dazu nicht Jeans, sondern weißen Habit, zieht er einige Blicke auf sich. Er sucht das Gespräch mit unbekanntem Menschen, die kurz innehalten und ihm oft erstaunlich private Dinge erzählen. „Aufgeschlossen bin ich von Natur aus“, sagt Frater Augustinus, der durch seinen Dienst auch hohe soziale Kompetenz besitzt. „Und ich bin nicht losgezogen, um über Kirche und Ordensleben zu informieren, sondern um zu hören, was andere bewegt.“ Dass sich die Gesprächspartner dabei wohl fühlen, liegt ihm am Herzen. Bei der Nähe auch gebührende Distanz zu wahren – und, wie er beschreibt, „das Gelungene in dem zu entdecken, was da ist.“ Auch Sonja Toepfer fasst ihre Zielrichtung bildhaft in Worte: „Wir alle sind auf unsere Weise auf der Suche nach Gott – und vielleicht ist er ja auch auf der Suche nach uns?“

Außergewöhnlich ist daher ihre „Gott-Perspektive“, wie ein Schweben durch Raum und Zeit. Ermöglicht wird dies durch die besondere Technik des Drehs, mit professioneller Steadicam in den Händen von Emmanuel Dinh aus La Réunion. Die Bilddramaturgie scheint Sinnbild des modernen Menschen in Bewegung, ob mit Blick hoch in den Himmel oder runter auf die Rolltreppe. Unauffällig, fast ohne Unterbrechung und Umbauten gedreht, wirken die Szenen fließend und unmittelbar, als wäre man selbst dabei, um das Geschehen mitzerleben. Ebenso authentische werden Stimmen und Stimmungen von Tonmann Tom Förderer mit mehreren Mikros „geangelt“. Ein roter Faden durch den gut einstündigen Film scheint der Wunsch nach Gesprächen in vertraulichem Rahmen zu sein. Weitere Aufnahmen sind geplant, danach Filmschnitt und Feinschliff mit Animationen. Der Termin für die Premiere steht schon fest: Am 5. Oktober abends im Mainzer Capitol-Kino.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

 powered by plista

## Das könnte Sie auch interessieren



### Urlaubsidylle mit zwei Seiten

Meereswellen, Sommerhitze: Urlaubsidylle mag dies bedeuten für manche, für andere ist die Situa...

[Mehr](#)



### Julia Klöckner galt als Hoffnungsträgerin,...

Wo ist eigentlich Julia Klöckner? Das fragten sich in den vergangenen Wochen viele in der landes...

[Mehr](#)



### Mein Geld lege ich hier an!

Bei bis zu 6% Zinsen, kurzen Laufzeiten und ohne Kosten in ausgewählte